



Bereit, die Gemeindegesetzungen zu ändern: Bürgermeister Christian Tschurtschenthaler

zeln. Eine symbolträchtige Situation: In Bruneck gibt es in dieser Sache offenbar Verständigungsprobleme. Beide Anträge wurden abgelehnt. Wobei der Bürgermeister aber einräumte, dass die Brunecker Gemeindegesetzungen in Sachen Volksbefragungen tatsächlich zu streng sei. Aber eine Ad-hoc-Änderung der Statuten komme nicht in Frage, denn dann könne man die Statuten je nach Notwendigkeit immer „zurechtbiegen“.

Das Abstimmungsverhalten der SVP zeigte ein zweites Verständigungsproblem – und zwar innerhalb der SVP: Gruppensprecher Christoph Baumgartner stimmte zur allgemeinen Verwunderung nicht mit Nein, wie man es in der SVP abgemacht hatte, sondern enthielt sich. ■

Foto: Albers

Verständigungsprobleme

Bruneck: Der Gemeinderat befasst sich mit dem heiklen Problem Ried – und prompt fallen die Mikrofone aus.

(nd) Am Montag dieser Woche stand das Thema Ried wieder auf der Tagesordnung des Brunecker Gemeinderates, zum x-ten Mal. Die Grünen hatten zwei Beschlussanträge eingereicht, mit denen sie erstens eine Fristverlängerung

für die Abhaltung der Volksbefragung erwirken und zweitens die Landesregierung auffordern wollten, derweil keine Maßnahmen in dieser Causa zu setzen.

Just in dem Moment, als man das heiße Eisen angehen wollte, streikten die Mikrofone. Da mussten selbst die beiden großen Kontrahenten, der Grüne Franco Nones und Bürgermeister Christian Tschurtschenthaler, schmun-